

Tanzcorps „Original Matrosen vom Müllerer Böttche“ schenkt ihrem Präsidenten neuen Tanz „Inadenlos Jeck“ zum 70. Geburtstag



-hgj/nj- Bei ihrer ersten Sitzung des Jahres, dem Häre0vend, verzeichnete die KG Müllerer Junge – wie in den vergangenen Jahren – wieder einen erneuten Zuwachs, so daß heute Abend 950 Männer die Stadthalle Köln-Mülheim füllten und das bunte Spitzenprogramm erlebten welches Literat Alexander Dick zusammen gestellt hatte. Hierbei wechselten sich Top-Render, Tanzcorps, die Musikstars des Kölschen Fastelovend sowie närrischer Bühnennachwuchs ab.



Eins mächtig auf die Ohren bekamen die Häre mit dem Sound der Bonner Brass- und Performanceband „Druckluft“, die eine halbe Stunde hippen Sound und bekannte Hits von „Brings“, „Bläck Fööss“ und anderen Komponisten in die Stadthalle pumpten. Anschließend hatte „Der Mann für alle Fälle“ (Guido Cantz) mit seinen Ausreden und einem Rat nach dem anderen für die Männer parat, der seine Rede zusätzlich mit scharfen Witzen gewürzt hatte.

Mit „Kasalla“, stand nochmals ein besondere Sound auf dem Podium der Halle, die in der „Stadt mit K“ die Herren aufforderten „Alle Jläser huh“ zu nehmen und mit dem Tischnachbarn auf diesen wundervollen Abend in der frauenfreien Zone anzustoßen. Erstmals bei den Müllerer Junge zu Gast und als Zugewinn für die Gesellschaft entpuppte sich „Max Biermann & Combo“, der alt bekannte kölsche Lieder und

Eigenkompositionen im Gepäck hatte, welchen er durch seine Flitsch eine besondere Note gab.

Nach den „Paveiern“, die in bunter Mischung ihre Sessionshits 2019 „Nie mehr Alkohol“ und „Du bes minge Stään“, wie auch ihre Klassiker „leev Marie“, „Do häs et schönste Jeseech vun Kölle“ und „Heimat es“ zur Freude der feierfreudigen Herren zum Start ins Wochenende dabei hatten, gehörte Dave Davis die Bühne. Wie Max Biermann, stand auch der bekannteste Toilettenmann Kölns, „Motombo Umbokko“ bei den Alt-Mülheimer Karnevalisten erstmalig vor dem Publikum und brachte die „Hütte“ zum wanken.

Nach den Zugaben von Dave Davis, dem die Männer noch weiter hätten zuhören können, standen mit den „Original Matrosen vum Müllmer Böttche“ die Tänzerinnen und Tänzer auf der Bühne, die über Kölns Grenzen hinaus das tanzende Aushängeschild ihrer Müllemer Junge sind. Diese widmeten ihrem Präsidenten Siegfried „Sigi“ Schaarschmidt eigenes für den HäreOvend choreografierten neuen Tanz „Inadenlos Jeck“, womit die Jungs und Mädels ihrem Präsidenten zum 70. Geburtstag gratulierten den er vor wenigen Tagen feiern konnte.

Feinsinniger, wie schlagfertiger Humor hatte sodann „Werbefachmann“ Bernd Stelter dabei, der wie alle Künstler nicht ohne reichlich Beifall und Zugabe vom Podium belassen wurde. Zum Abschluß des der diesjährigen Herrensitzung der KG Müllemer Junge Alt-Mülheim e.V. von 1951 gehörte das Repertoire der „Räuber“, die erstmals mit ihrem neuen Frontmann Sven West zu Gast waren, wonach die Sitzungsnachfeier im Foyer startete und der Antritt des Heimweges noch in den Sternen lag.

**Quelle (Text): © 2019 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de; (Foto/s): © 2019 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de sowie Erich Radermacher
Abdruck nur gegen Honorar und Beleg
Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/>**

und <https://facebook.com/typischkoelschkoeln/?ref=hl> !!!